

Kalenderblatt

30. Dezember

Namenstage:	Lothar, Felix, Martin Schalling
Blick zum Himmel:	Sonnenaufgang 8.05 Uhr -untergang 16.25 Uhr zunehmender Mond
Bauernweisheit zum Tage:	Laufen die Haselmäuse, fehlt es im Januar am Eise.
Fast vergessen:	Boussa (lauter Knall)
Der Spruch von heute:	Worte sind die Töchter der Erde, und Taten die Söhne des Himmels.
Man erinnert sich:	1609 wird die Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth und Fürstin zu Eggenberg, Anna Maria, geboren. 1777 stirbt der Kurfürst von Bayern, Maximilian III. 1916 wird der russische Wanderprediger und Geistheiliger Grigori Jefimowitsch Rasputin von Verschwörern um Felix Jussupow wegen seines maßgeblichen Einflusses auf Zar Nikolaus II. und seine Frau, ermordet. 1950 wird der britische Keyboarder, Arrangeur und Produzent, Dave Stewart, geboren. 1964 ruft die UN-Generalversammlung die „Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD)“ ins Leben. 1970 stirbt der amerikanische Boxer Sonny Liston.
Küchenzettel:	Maissuppe, Wildgulasch, Semmelknödel, Salat
Wissen oder Tipp:	Wenn alte Wunden am Baumstamm nicht heilen, können Fäulnisreger ungehindert eindringen. Mit einem Metallstab kann man prüfen, wie tief die morschen Stellen sind. Hilfe bringt ein Baumpfleger.

Winterwanderung der Gartler

Furth. Am 13. Januar findet die Winterwanderung für die Mitglieder des Gartenbauvereins statt. Abmarsch ist um 17 Uhr am Konrad-Pregler-Haus. Die Wanderung geht nach Niedermünchen mit Rehragoutessen. Eine Anmeldung ist bei Alfred Kolbinger bis 7. Januar unter Telefon 0152-51313984 notwendig.



Baufirma Stadler ehrt Mitarbeiter

Obersüßbach. Anlässlich der Jahresabschlussfeier im Gasthaus Schraner in Obersüßbach ehrte die Baufirma Stadler einen Mitarbeiter wegen seiner langjährigen Betriebszugehörigkeit. Thomas Schöder ist

seit 25 Jahren im Betrieb beschäftigt. Firmenchef Gerhard Stadler dankte dem Jubilar für seine langjährige Treue zur Firma und zur Familie. Das Bild zeigt den Geehrten mit Gerhard und Josef Stadler.

B299-Ortsumfahrung auf gutem Weg

Bürgerinitiative blickt auf vier Vereinsjahre zurück – Dranbleiben für schnelle Umsetzung



Dieser Laster scherte, wie viele andere auch, in einer Kurve auf die Gegenfahrbahn aus. Anna Heidenreich, Franz Drachenberg und Hans Rauch griffen zum bewährten Demoband. (Fotos: gia)



Ein Brummi nach dem anderen schlängelt sich Tag für Tag über die kurvig verlaufende B299 durch die Ortschaft Wehmichl. Hohe Geschwindigkeiten und das Verkehrsaufkommen machen den Einwohnern das Leben schwer.

Von Smaragda Giannouli

Wehmichl. Ein verschneiter Vormittag Ende Dezember, zwischen den Feiertagen: In den Weihnachtsferien sind meist weniger Lastwagen als sonst unterwegs. Trotzdem schlängeln sich auf der B299 im Minutentakt Lastwagen durch den kleinen Ort. Im unübersichtlichen und kurvig verlaufenden Straßenverlauf ist das Ausweichen der großen Lkw-Gespanne und Sattel-schlepper auf die Gegenfahrbahn keine Seltenheit. Die Befürchtung des Vorsitzenden der Bürgerinitiative B299 Ortsumfahrung Wehmichl-Arth (BIOWA), Franz Drachenberg, nicht gerade die aussagekräftigste Zeit des Jahres für ein Pressefoto gewählt zu haben, stellt sich als unbegründet heraus: Lange ließ der erste Brummi nicht auf sich warten.

„Es gibt einfach keine Alternative zu einer Ortsumfahrung“, findet Hans Rauch, Vizevorsitzender der Bürgerinitiative, die sich seit vier Jahren für den Bau einer Ortsumfuhungsstraße der B299 um Arth, Wehmichl und Neuhausen einsetzt und nicht zuletzt durch ihre Aktionen wie „Bulldog-Demos“ für Schlagzeilen sorgte. Darin sind sich Vorstand und Mitglieder der BIOWA einig. Ihrem gemeinsamen Ziel ist die Bürgerinitiative, mit der Unterstützung einiger Abgeordneter aus dem Landkreis, seit ihrer Gründung vor vier Jahren um einiges nähergekommen: „Der Knackpunkt war, dass der Bau dieser Ortsumfuhung im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2016 mit ‚vordringlichem Bedarf‘ eingestuft wurde. Dies ist vor allem dem Einsatz von MdB Florian Obner im Ausschuss

für Verkehr und Infrastruktur zu



passiert, aber es hat danach einen schlussstelle Arth ein Kreisell oder eine Ampel die bessere Lösung ist, der Meinung, dass das Staatliche Bauamt dies am besten beurteilen könne. Anfang Dezember soll es noch eine Simulation zur Verkehrstauglichkeit eines Kreisells geben, so wie es schon eine für die Ampellösung gab. Diese wurde beim letzten Infoabend der BIOWA Anfang November gezeigt. Diese Infoveranstaltungen veranstaltet die Bürgerinitiative jährlich und stellt dabei den neuesten Stand der Dinge zur Ortsumfahrung vor. Das Interesse der Bevölkerung ist, den Besuchern nach zu urteilen, groß.

So mancher Lkw-Fahrer findet die Idee einer Umgehungsstraße gut. Dieser hier zeigte den Vorstandsmitgliedern seine Ansicht mit erhobenem Daumen. verdanken. Sonst hätten wir bis zum nächsten BVWP 15 Jahre später warten müssen“, erklärt Franz Drachenberg. Er trat im März 2017 in die Fußstapfen des Vereinsvorsitzenden Karl Merthan.

„Die Prognose lautet 50 Prozent mehr Lastwagenverkehr in den nächsten zehn Jahren, aktuell fahren 3500 bis 4000 Laster am Tag durch unsere Orte. Da kann man nicht mehr länger warten, bis etwas passiert“, stellt Hans Rauch fest. „Es sind schon genug schlimme Unfälle passiert. Am schlimmsten sind die Gefahrguttransporter: Wenn da einer nicht aufpasst und einen Unfall baut, ist's geschehen“, sagt Anna Heidenreich, die Neuhausen in der Bürgerinitiative vertritt. Sie kann sich noch gut daran erinnern, als 2006 ein Tanklaster an einer Kurve auf Höhe des Bahnübergangs bei Wehmichl ausbrannte: „Zum Glück ist das nicht direkt im Ort

Erdaustausch gegeben, wo das Öl ausgetreten war.“ Die Einstufung im BVWP mit „vordringlichem Bedarf“ ebnete dann endlich den Weg für weitere Planungsschritte zur neuen Ortsumfuhungsstraße. Momentan wird das Planfeststellungsverfahren vorbereitet. Anfang 2018 können dann noch Wünsche und Einwände aus der Bevölkerung vorgebracht werden. Etwaige Einwände können das ganze Verfahren natürlich verzögern, das ist nun die einzige Befürchtung der BIOWA-Vorsitzenden. „Für die Meinungen einzelner Bürger ist die Bürgerinitiative nicht verantwortlich, viele verwechseln das“, möchte Franz Drachenberg dabei klarstellen, „wir stehen dafür, dass das Projekt verwirklicht wird, und das möglichst zeitnah“, erklärt der Vorsitzende.

Beispielsweise ist die Vorstandschaft der BIOWA bezüglich der viel diskutierten Frage, ob für die An-

Auch wenn die BIOWA im Prinzip ihr Ziel erreicht hat, nämlich den Bau der Ortsumfuhung in Gang zu bringen, möchte sie nun dranbleiben, nachhaken und sich weiter zu Wort melden, damit das Großprojekt möglichst schnell verwirklicht wird. „Das Straßenbauamt geht von einem Baubeginn frühestens 2020 aus, 2025 könnte es also die neue Straße geben“, hofft Franz Drachenberg. Zusammen mit seiner Frau Christina Drachenberg, die Schriftführerin des Vereins ist, sowie Anna Heidenreich und Hans Rauch ist er der Meinung, dass Bürgerinitiativen nicht immer nur gegen etwas sein müssen. „Wir sind für diese Sache, und es lohnt sich, dafür zu kämpfen. Auch in der Politik scheint das gut anzukommen“, schließt Franz Drachenberg das Pressegespräch ab.

Info

Alle Projekte und Fortschritte bezüglich der Ortsumfuhung in den vergangenen Jahren sind auf der Website www.biowa.org einsehbar. Ein Plan mit dem neuen Straßenverlauf ist auf der Homepage des Staatlichen Bauamts Landshut www.stbala.bayern.de/strassenbau/projekte/ einsehbar.

Veranstaltungskalender

Altdorf. Pfarrei: Am Sonntag ist statt um 10.30 Uhr um 17.30 Uhr Eucharistiefeier mit Jahresschlussandacht, um 23.45 Uhr Gebet über die Jahreswende und am Neujahrstag ist die Eucharistiefeier um 17.30 Uhr.

Altdorf/Ganslb. Dorfgemeinschaft: Am Neujahrstag ist um 16 Uhr der Neujahrsempfang am Stachus.

Bruckberg/Bruckbergerau. Feuerwehr: Am Mittwoch ist keine Übung. Nächste Übung ist am 10. Januar um 19.30 Uhr am Gerätehaus. Am 12. Januar ist um 19 Uhr Dienstversammlung für alle Aktiven im Gerätehaus.

Buch. Pfarrei: Der Kirchenchor singt bei der Beerdigung von Magdalena Bauer am 5. Januar um 10 Uhr.

Eching/Haunwang. Eichenlaub-schützen: Am Montag ist für die Vereinsmitglieder von 10 bis 11 Uhr das traditionelle Neujahrsschießen.

Ergolding. Männerchor: Der Chor gestaltet am Sonntag um 10.15 in der Pfarrkirche den Jahresschlussgottesdienst. Einsingen ist um 9.50 Uhr. Es werden alle Liedermappen benötigt.

Furth. FC-Bayern-Fanclub: Jahresabschlussessen im Gasthaus Kremer ist am 6. Januar um 19 Uhr mit Päckchen-Versteigerung, Päckchen nicht vergessen.

Furth. Gartenbauverein: Am 13. Januar ist die Winterwanderung für die Mitglieder. Abmarsch ist um 17 Uhr am Konrad-Pregler-Haus. Die Wanderung geht nach Niedermünchen mit Rehragoutessen, es ist eine Anmeldung bei Alfred Kolbinger bis 7. Januar unter Telefon 0152-51313984 notwendig.

Hohenthann. Aktive Herren: Am Sonntag Silvesterlauf um 14 Uhr bei Sportkamerad Hermann Sporrer.

Mirskofen. Pfarrei: Heute ist um 18 Uhr Vorabendmesse in Artlkofen. Am Sonntagvormittag ist kein Gottesdienst in der Pfarrkirche, aber um 16 Uhr Eucharistie zum Jahresschluss. Am Neujahr ist um 18 Uhr Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger.

Moosthann. Edelweißschützen: Heute ist Vereinsschießen. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Nieder-/Oberaichbach. Männerchor: Am Mittwoch ist keine Probe im Pfarrheim.

Nieder-/Oberaichbach. VdK: Der nächste Stammtisch ist am Freitag um 15 Uhr im Schützenheim Niederaichbach.

Niederaichbach. Spielmanszug: Der Spielmanszug spielt am 1. Januar beim Neujahrs-Anschießen der Böllerschützen. Die Spieler treffen sich um 18.45 Uhr am Rathaus.

Oberaichbach. KLJB: Am 7. Januar ist um 18 Uhr Vollversammlung im Schulhaus mit Neuwahlen und Neuaufnahmen. Der Beitritt ist ab 14 Jahren möglich.

Oberglaim. KSK: Die Jahresabschlussfeier ist am 6. Januar um 14.30 Uhr im Gasthaus Betz. Die Bevölkerung ist willkommen.

Ohu/Ahrain. Stockschißenabteilung: Am Montag treffen sich die Stockschißen um 19 Uhr zum Neujahrsschießen.

Wehmichl. KSK: Der Vier-Tage-Ausflug führt vom 10. bis 13. Mai in den Schwarzwald und ins Elsass. Anmeldeschluss ist am 28. Januar. Weitere Auskünfte bei Manfred Kronawitter.

Wehmichl. Rentnerstammtisch: Am Dienstag ist ab 14 Uhr wieder Stammtisch im Café Backparadies.

Landshuter Zeitung

Verlag und Druck: J. Thomann'sche Buchdruckerei, 84028 Landshut, Altstadt 89, Telefon 0871/850-0, Redaktions-Fax 0871/8502819, Anzeigen-Fax 0871/8502519, Postbank München 9505-800. Internet und E-Mail-Kontakt: www.landshuter-zeitung.de

Verleger u. Herausgeber: Prof. Dr. Martin Balle
Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Dr. Gerald Schneider, Markus Peherstorfer (stellv.).
Redakteure für Sonderaufgaben: Fridolin M. Rüb, Bernhard Stuhlfelner, Bayern und Regionales: Hannes Lehner, Ralf Lipp (stellv.); Sport: Ottmar Gugges, Peter Parzefall (stellv.); Chefreporter: Uli Karg; Stadt Landshut: Emanuel Socher-Jukić, Christina Werner (stellv.); Landkreis: Horst Müller, Michael Faaß (stellv.); Feuilleton und Unterhaltung: Philipp Seidel.

Verlags- und Gesamt-Anzeigenleitung: Klaus Andreas Huber, regionale Anzeigenleitung: Irmgard Habberger.

Bezugspreis monatlich (inkl. 7% MwSt.) durch Träger € 31,90 einschließlich Zustellgeld, durch die Post € 33,70 (inkl. Postvertriebsgebühren). Abonnements können schriftlich beim Verlag bis spätestens 1. des Monats zum Monatsende gekündigt werden. – Erscheint an allen Werktagen. Anzeigenschluss: Für die Ausgaben Dienstag bis Freitag am Werktag vorher um 12 Uhr, für die Samstag-Ausgabe am Donnerstag um 16 Uhr, für die Montag-Ausgabe am Freitag um 12 Uhr. Bankverbindung: Sparkasse Landshut und Vereinsbank Landshut.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgeschickt. – Bei Störungen durch höhere Gewalt keine Ersatzansprüche.
Verlagsort: Landshut/Niederbayern